

**IRISCH-DEUTSCHE FREUNDSCHAFT –
RUAIRI QUINN: BEZIEHUNGEN SIND
„AUSGEZEICHNET“**

„Irland und Deutschland haben seit langem ausgezeichnete politische und wirtschaftliche Beziehungen, und Kultur, gegenseitiges Vertrauen und gemeinsame Werte sind schon immer der Kern unserer Beziehungen gewesen.“ So Erziehungsminister Ruairi Quinn (Labour) in Dublin in seiner Eröffnungsrede bei der gemeinsam vom Goethe-Institut und dem Centre of German-Irish Studies der Uni Limerick in Dublin veranstalteten Konferenz.

Bei der Konferenz drehte sich Anfang Mai alles um die kulturellen Aspekte der deutsch-irischen Beziehungen im Kontext Europas – vor allem Fragen des Fremdspracherwerbs und der Kulturpolitik im Zeichen leerer Kassen.



Ruairi Quinn erinnerte in seiner Rede an die deutschen Keltologen, die mit ihren Grammatiken den Schlüssel zur irischen Sprache geliefert hätten – dafür gelte ihnen „ewiger Dank“. Er zitierte das deutsche Wort „Freundschaft“ –

Ruairi Quinn

und führte einige weitere Beispiele an. Die Deutsch-Irische Handelskammer habe vor kurzem ihr dreißigjähriges Jubiläum gefeiert; während dieser Zeit seien eine Vielzahl von Geschäftspartnerschaften und Investitionsprojekten entstanden.

„Stärke durch Zusammenarbeit“

Etwas weiter zurück habe in Zeiten des Free State die Firma Siemens eine ganz besondere Rolle für Irland gespielt: „Als das erste Wasserkraftwerk am Shannon in Angriff genommen wurde, war es eine wohlüberlegte Entscheidung, eine sehr kulturelle Abgrenzung von London, das Siemens eingeladen wurde, um technisches Know-How beizubringen.“ Vor allem aber sei es eine beiderseitige Beziehung gewesen – denn Siemens habe sich so in der englischsprachigen Welt präsentieren können, was vorher so nicht der Fall gewesen sei.

Vielleicht auch vor dem Hintergrund immer wieder aufflammender Kritik an der EU und besonders an Deutschlands Rolle beim finanziellen Rettungspaket für Irland, bekräftigte der Minister, Irland und Deutschland seien heute mehr denn je freundschaftlich verbundene Partner im gemeinsamen Haus Europa. Er schloss mit dem alten irischen Sprichwort „ní nteag du gur le chéile“ – was so viel heißt wie „Stärke entsteht durch Zusammenarbeit“.

Ja, wir erkennen neidlos an: dieses Programm hatte es in sich. Wir werden versuchen, Redemanuskripte, Tagungsunterlagen oder gar Berichte dieser Veranstaltung zu erhalten, um sie Euch Irland Jugend Leserinnen und –lesern dann in geeigneter Form zur Verfügung zu stellen. Am leichtesten wohl im Internet – wozu ihr dann einen Internetzugang bräuchtet. Darüber würden wir Euch auch benachrichtigen, wenn wir denn eine Email-Adresse von Euch hätten oder noch bekämen – siehe editorial!

Deutsch-irische Kulturbeziehungen im europäischen Kontext: Herausforderungen in Kulturpolitik und kultureller Praxis: Internationale Konferenz 06. bis 07.05.2011 Goethe-Institut Irland, 37 Merrion Square, Dublin 2 in Englisch, Session 6 in Deutsch Eintritt zur Konferenz frei, Anmeldung bei Heidrun Rotke, rotke@ dublin. goethe. org

Programm:
Freitag, 6. Mai 2011
9.30 Begrüßung

Rolf Stehle, Leiter, Goethe-Institut Irland
Eröffnung
Ruairi Quinn, TD, Minister for Education and Skills
H.E. Bussio von Alvensteden, Deutscher Botschafter in Irland

9.45 Keynote Vortrag
Vorsitz: Jürgen Barkhoff

Paul Michael Lützelzer
U.S. Autoren über Europa: Wettbewerbe zwischen dem europäischen und dem amerikanischen Traum
10.45 Kaffeepause

11.15 – 12.30 Session 1: Perspektiven der deutschen auswärtigen Kulturpolitik und 'cultural industries'

Vorsitz: Marian Fitzgibbon
Max Fuchs
Deutsche auswärtige Kulturpolitik im europäischen Kontext
Andreas Johannes Wiesand
Kulturelle Institutionen und künstlerische Arbeit in einem veränderten wirtschaftlichen Umfeld
12.30 Mittagessen

13.30 – 15.15 Session 2: Kultur und Politik in der EU

Vorsitz: Katherine Meenan
Doris Pöck
EU Kulturpolitik im Kontext von europäischer Integration und Globalisierung
Katherine Watson
Kulturpolitik und -praxis in der EU und der europäischen Nachbarschaft – Erfahrungen der European Cultural Foundation

Horia-Roman Patapievici
Die Rolle der nationalen Kulturinstitute im Rahmen von EUNIC: Kultur-Gesellschaft, Politik

15.15 Kaffeepause
15.45 – 17.15 Podiumsdiskussion 1: Herausforderungen und Möglichkeiten für Kulturpolitik in Zeiten wirtschaftlicher Krisen: Irische Perspektiven

Vorsitz: Michael Cronin
Teilnehmer: Mary Cloake, Eugene Downes, Catherine Morris, Willie White

Samstag, 7. Mai 2011
9.00 – 10.30 Session 3: Das Goethe-Institut und Irland

Vorsitz: Eda Sagara
Joachim Fischer
Das Goethe-Institut in Dublin und irische Wahrnehmungen von Deutschland 1961-2011
Rolf Stehle

Die Konferenz wird als Themenschwerpunkt Aspekte und Herausforderungen der aktuellen Kulturpolitik und Kulturarbeit in Europa im Kontext von Globalisierung und kultureller Vielfalt aufgegriffen. Kulturschaffende, Kulturwissenschaftler und Entscheidungsträger aus dem Kulturbereich diskutieren kulturelle Beziehungen der EU, Nationalkulturen vs. europäischer Kultur, das Netzwerk der europäischen Kulturinstitute, Möglichkeiten für Kulturarbeit und -politik in Zeiten der Wirtschaftskrise sowie Autonomie von Kulturförderung. Ein weiterer Schwerpunkt, der den Fokus für den zweiten Konferenztag bildet, sind die deutsch-irischen kulturellen Beziehungen im europäischen Kontext sowie das Erlernen von Sprachen, Maßnahmen zur Sprachförderung und Mehrsprachigkeit.



Ziele und Strategien des Goethe-Instituts in Irland und Nordwesteuropa heute

11.00 – 12.30 Session 4: Kultureller Austausch Irland-Deutschland
Vorsitz: Florian Krobb

Gisela Holfter
Nach dem Irischen Tagebuch: Veränderungen und Kontinuität im deutschen Bild von Irland 1961-2011

Claire O'Reilly
Deutsch-irische wirtschaftliche Verbindungen und ihre Interdependenz: mit dem kulturellen Bereich

12.30 Mittagessen
13.30 – 15.00 Session 5: Sprache, Sprachlehre und Sprachpolitik in Irland

Vorsitz: Georgia Herit
Maevie Connick
Sprachenpolitik und Mehrsprachigkeit in Irland: Perspektiven und Strategien

Arnold Witt
Gärdening in a gale: Die Kunst Lehren in der Republik Irland seit 1961

15.00 Kaffeepause
15.15 – 16.45 Podiumsdiskussion 2: Die Zukunft der Germanistik in Irland

(in deutscher Sprache)
Vorsitz: Andreas Hoischen
Teilnehmer: Una Carthy, Siobhán Donovan, Moray McGowan, Manfred Schewe, Hans-Walter Schmitt-Hannusa

16.45 Abschluss
Joachim Fischer, Centre for Irish-German Studies

17.00 Empfang
Abend: Kulturprogramm
12 Points! – New Jazz from Europe
Ausstellung Judith Raum – The Return

Die Konferenz *Deutsch-irische Kulturbeziehungen im europäischen Kontext: Herausforderungen in Kulturpolitik und kultureller Praxis* ist die 12. Konferenz Irisch-Deutscher Studien des Centres for Irish-German Studies, University of Limerick, und eine Veranstaltung im Rahmen 50 Jahre Goethe-Institut in Irland.

Organisiert vom Centre for Irish-German Studies und dem Goethe-Institut Irland in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Netzwerk nationaler Kulturinstitute (EUNIC), der Deutschen Botschaft, der Schweizer Botschaft, der Österreichischen Botschaft und der Improvised Music Company.